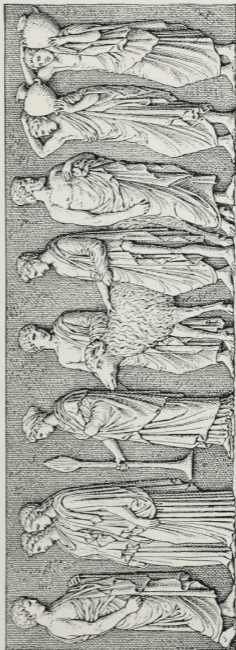


hintere Stelle. Oben rechts war das Hauptgebäude, der von Säulen umgebene Parthenon (s. b. Tempel der Athene Parthenos, der jungfräulichen Athene). Er enthielt das von Phidias hergestellte goldblechvermeinte Kuppelbild der Göttin. Marmorüber schmückten die beiden Giebelhöfen und die Außenwände der Tempelmauer. Dem Parthenon gegenüber sehen wir das Erchthion, in dem Athene, Poseidon und Erechtheus, ein legendärer Sohn von göttlicher Herkunft, verehrt wurden. An das Hauptgebäude lehnten sich zwei Hallen, deren kleinere links der Säulen sechs marmorne Grabengelassen aufweist, die das Weiblich tragen. Zwischen den genannten Gebäuden ragte auf einem Fußgestell die obere Athene Promachos (s. b. Fortwärfertin) empor, deren Helm und Vorkämpferin im Zusammenzuge der Schiffeen weilsin entgegenkämpften. Von allen diesen Kunstwerken sind nur dürftige Reste erhalten. Das meiste ist im 17. Jahrhundert, als die Venezianer die von den Türken besetzte Akropolis beraubten, durch Bomben zugrunde gegangen.

Bild 4. Gruppe nach dem Mauerfries des Parthenon. Der Mauerfries des Parthenon stellt den Festzug beim großen Fest der Athene dar. Unter Bild zeigt athensische Jünglinge und Jungfrauen, die der Göttin Opfertieren darbringen: ein löwelenartiges Hundespiel, einen Widder und Wein in Krügen.

Bild 5. Wettlauf in Olympia. Olympia, der Schauplatz der Olympischen Spiele, ist ein Teil des vom Apollon durchsetzten Landes in der Landschaft Elis, wo auf seinem Namen die umgebende Tempel, Altäre, Schatzhäuser für die Wettbewerber, Wohnungen für die Beamten, Standbilder von Göttern und von Helden in den Spielen standen. Die Reste sind durch die deutschen Ausgrabungen seit 1875 insoweit gefördert worden. Der religiöse Mittelpunkt war der Tempel des Zeus in der Mitte unseres Bildes, der bei einer Länge von 64 m der größte Tempel des Peloponnes war. Links davon standen Schatzhäuser und kleinere Tempel. Vor dem Zeusempel sehen wir das Stadiun, die seit 200 m lange Rennbahn, wo die Spiele abgehalten wurden. Beim Wettlauf, dem Höhepunkt dieser Spiele, wurde die Rennbahn einmal oder mehrere Male durchlaufen. Die beiden mit einer Stagesgöttin geschmückten Jünglingen die Endpunkte des Stadiums.



4. Gruppe nach dem Mauerfries des Parthenon.